



Paprika, Zucchini und Pilze können in einer Aluform auch gut auf dem Grill zubereitet werden. FOTOS: PRIVAT

## Buntes Grillgemüse

Eine leckere Beilage zu Fleisch und Fisch vom Rost

Das Lieblingsrezept von Melanie Wachter aus Ravensburg zur Grillsaison ist eine vegetarische Beilage zum Fleisch oder zur Wurst: Grillgemüse.



Melanie Wachter

Zutaten (für 3 Personen):

1 große Zucchini  
1/2 rote Paprika  
1/2 gelbe Paprika  
1/2 grüne Paprika  
5 Champignons  
1/2 Zwiebel  
1 Knoblauchzehe  
Olivenöl  
Pfeffer  
Salz  
Rosmarin

Zubereitung:

Das Gemüse in große Würfel, Scheiben oder Ringe



schneiden und die Knoblauchzehe klein hacken. Das Gemüse anschließend in eine Aluform geben und zwei Esslöffel Olivenöl untermischen. Mit Pfeffer und Salz abschmecken. Rosmarin oder getrocknetes Rosmarin hinzufügen und das Gemüse in der Aluform auf dem Grill etwa 40 Minuten garen. Das Gemüse kann auch auf Spieße gesteckt werden oder im Ofen gegart werden. Je nach persönlicher Vorliebe können auch noch Auberginen, Karotten und Lauch hinzugefügt werden.

Das Grillgemüse ist eine perfekte Beilage zum Grillen und kann je nach Geschmack mit unterschiedlichen Gemüsesorten variiert werden.

### Schicken Sie uns Ihr Grillrezept!

Egal ob Fleisch oder Fisch, raffinierter Dip oder leckerer Salat, exotisch oder bodenständig: Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept fürs Grillen! Wichtig sind dabei exakte Angaben zu Zutaten und Zubereitungsart. Außerdem ein Foto des Grillmeisters oder der Grillmeisterin und des Gerichts. Senden Sie Ihr Rezept an: [rezepte@schwaebische.de](mailto:rezepte@schwaebische.de)



Alle Lieblingsrezepte unserer Leser sowie ausgewählte „Aufgegabelt“-Folgen gibt es auch in unserem Magazin „Schwäbische Schlemmerseiten“. Es ist im Zeitschriftenhandel, allen Geschäften stellen unserer Zeitung sowie im Internet zum Preis von 4,95 Euro erhältlich. Infos und erschienene Rezepte sind nachzulesen unter [www.schlemmerseiten.de](http://www.schlemmerseiten.de)

# Ringeln um das beste Spiel des Jahres

Wer gewinnt die begehrte Auszeichnung 2017? – Wir haben die Favoriten getestet

Von Hendrik Breuer

Die Nominierten heißen „Wettlauf nach El Dorado“, „Magic Maze“ und „Kingdomino“. Eines der drei Spiele wird am Montag in Berlin als „Spiel des Jahres 2017“ ausgezeichnet. Damit dürfte für zumindest einen Spieleverlag das kommende Weihnachtsgeschäft gesichert sein, denn als Faustformel gilt noch immer: Ein Spiel, das sich mit dem bekannten roten Logo schmücken darf, verkauft sich alleine in Deutschland mehrere Hunderttausend Mal. Doch wie gut sind die drei Nominierten überhaupt?

### Spiele für Anfänger und Kenner

Neben dem „roten Pöppel“ für das „Spiel des Jahres“ wird ein „grauer Pöppel“ für das „Kennerspiel des Jahres 2017“ vergeben. Ein solches Kennerspiel richtet sich an erfahrene Spieler, die Lust auf ein intensives Spielerlebnis haben und sich auch von umfangreicheren Regeln nicht abschrecken lassen. Die Jury will mit diesem Preis Spiele auszeichnen, die etwas komplizierter sind als ein durchschnittliches Familienspiel und Spiele-Enthusiasten ermöglichen sollen, tiefer ins Hobby einzutauchen.

Das „Kennerspiel des Jahres“, das immerhin schon seit 2011 vergeben

### Räuber der Nordsee

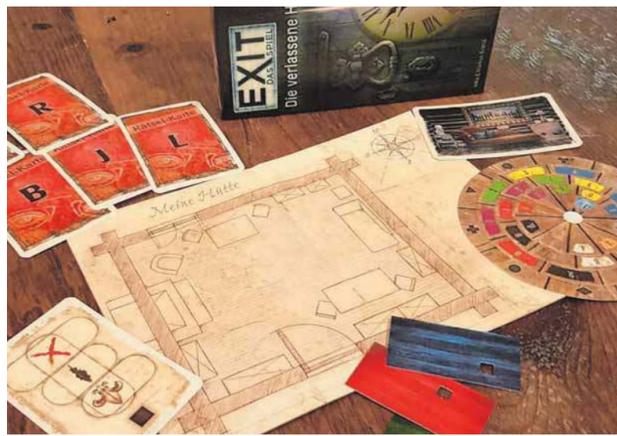
Mit „Räuber der Nordsee“ hat eines der spielerischen Modethemen der letzten Jahre (Wikinger!) endlich auch eine Nominierungsliste erreicht. Das Spiel hat zudem eine ungewöhnliche Entstehungsgeschichte: Es handelt sich um ein im Internet schwarmfinanziertes Spiel eines neuseeländischen Autors. Bei „Räuber der Nordsee“ müssen die Spieler zuerst eine schlagkräftige Truppe anheuern, bevor sie zur Kaperfahrt aufbrechen können. Dann werden Häfen, Klöster und Burgen ausgebaut. Sondern: blutdürstig geht es allerdings gar nicht zu, sondern strategisch, wie es sich für ein sehr rundes Kennerspiel gehört.

• **Räuber der Nordsee** von Shem Phillips, Schwerkraft Verlag, 2-4 Spieler, ca. 45 Euro.

wird, ist zwar noch nicht so bekannt wie der große rote Bruder, den es bereits seit 1979 gibt, doch auch dieser Preis gewinnt an Prestige und kann durchaus zu über 100 000 verkauften Spielen führen. Nominiert sind „Räuber der Nordsee“, „Terraforming Mars“ und die EXIT-Spielereihe.

Mit den EXIT-Spielen – Escape Rooms als Brettspiel – greift der Kosmos Verlag einen weltweiten Trend auf. Überall versuchen Menschen,

sich aus diversen Räumen „zu befreien“. Die Spiele funktionieren genau wie ein realer Escape Room, nur eben ohne Mauern. Hat man die Rätsel einmal gelöst, ist das Spiel „verbraucht“, man kennt ja jetzt den Weg nach draußen. Teilweise ist das Spiel sogar zerstört, da Material geknickt, bemalt oder zerschnitten wurde. Für zwölf Euro pro „Escape Room“ wird der Spieleabend so zum Event und zur besten Unterhaltung für Familien und Freundeskreise.



Das Prinzip von Escape Rooms, aus denen man sich durch das Lösen von Rätseln befreien kann, gibt's mit der EXIT-Spielereihe auch als Brettspiel-Version. FOTOS: BREUER/HERSTELLER

### Terraforming Mars

Das komplexeste nominierte Spiel: „Terraforming Mars“ richtet sich an Kenner, die sich ein Spiel erarbeiten wollen. Wer das tut, wird dann auch belohnt mit einem fantastischen Aufbau mit ungewöhnlichem, aber gut umgesetztem Thema: der Besiedelung des Roten Planeten durch konkurrierende Konzerne. Diese versuchen zwar, sich gegenseitig zu übertrumpfen, müssen aber doch gemeinsam den Planeten bewohnbar machen. So spielt man zwar gegeneinander, es fühlt sich aber nie zu kompetitiv an. In der richtigen Runde macht das Spiel großen Spaß, es könnte aber zu regelintensiv sein für eine Auszeichnung.

• **Terraforming Mars** von Jacob Fryxell, Schwerkraft Verlag, 1-5 Spieler, ca. 60 Euro.

### EXIT – Spielereihe

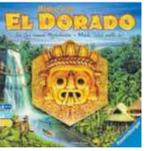
Escape Räume als Brettspiel sind die Innovation des Jahres und die EXIT-Reihe mit mittlerweile sechs verschiedenen Räumen eines der besten Spieleprodukte überhaupt. Der „Kennerspiel“-Preis winkt. Zu Beginn sitzen die Spieler vor einer Decodier-Scheibe, ein paar Kartentapeln und einem Buch, das unter anderem den Umriss eines Raumes enthält. Mit Kombinationsgabe, Spürsinn und Kreativität entdecken die Spieler dann aber doch immer mehr Hinweise, erkennen Muster, lösen Rätsel und kommen der Freiheit Stück für Stück näher. Ist das geschafft, triumphieren alle gemeinsam.

• **EXIT - Das Spiel** von Inka und Markus Brand, Kosmos Verlag, 1-6 Spieler, je ca. 12 Euro.

## Die Nominierten

### Wettlauf nach El Dorado

Reiner Knizia, der 2008 mit „Keltis“ schon einmal das „Spiel des Jahres“ gewonnen und in den letzten dreißig Jahren hunderte Spiele veröffentlicht hat, ist mit diesem Rennspiel zum sagenhaften südamerikanischen Goldland mal wieder ein großer Wurf gelungen. Die Entdecker müssen sich zuerst ein passendes Kartendeck zusammenstellen, um den Dschungel (der sich in jeder Partie neu zusammensetzt!) zu durchqueren. Das Spielprinzip ist einfach, doch die taktischen Möglichkeiten sind dank einiger äußerst cleverer Kniffe vielfältig. „El Dorado“ ist ein – im besten Sinne – klassisches Spiel für die ganze Familie und der Favorit für die begehrte Auszeichnung.



• **Wettlauf nach El Dorado** von Reiner Knizia, Ravensburger Spielverlag, 2-4 Spieler, 30 Euro.

### Magic Maze

Das magische Labyrinth „Magic Maze“ ist ein kurzweiliges Spiel für bis zu acht Personen, in dem die Spieler gemeinsam und in Echtzeit versuchen, vier Helden durch ein verwinkeltes Einkaufszentrum zu lotsen. Alle Spieler sind immer dran und dürfen jede Figur bewegen, allerdings jeweils nur in eine Richtung. Erschwerend kommt noch hinzu: Man darf nicht sprechen! Klar, dass es sich um ein lustiges Spielchen handelt, bei dem – trotz Sprechverbot – natürlich viel gelacht wird. Innovativ ist „Magic Maze“ auf jeden Fall, ob es auch langfristig überzeugt, wenn der Zauber des Neuen verfliegen ist, ist weniger klar.



• **Magic Maze** von Kasper Lapp, Pegasus Spiele, 1-8 Spieler, circa 25 Euro.

### Kingdomino

„Kingdom“ („Königreich“) + „Domino“ = „Kingdomino“. Selten steckte im Namen eines Spiels so viel Programm wie in diesem unkomplizierten Legespiel, das man locker in 20 Minuten runterspielen kann. Ähnlich wie bei „Domino“ dürfen sich die Spieler in jeder Runde ein zweigeteiltes Plättchen nehmen und in ihr fünf mal fünf Felder großes Königreich legen. Auf richtige Timing und etwas Glück kommt es an, wenn die Plättchen verteilt werden. Das ist kinderleicht und es können alle mitspielen, doch rechtfertigt das eine Auszeichnung mit dem wichtigsten Spielpreis der Welt? Schwer vorstellbar.

• **Kingdomino** von Bruno Cathala, Pegasus Spiele, 2-4 Spieler, circa 19 Euro.

## Aufgegabelt

# Das Goldene Lamm in Aalen verdient Edelmetall

Tja, wie fangen wir heute am besten an, ohne dass es langweilig wird? Nicht ganz einfach, weil im Folgenden viel von Perfektion die Rede sein wird. Von untadeligem Service, unverfälschtem Geschmack und schnörkelloser Schönheit. Und was könnte langweiliger sein als Perfektion? Darum zunächst ein kurzer Witz: Was heißt Schnellkochtopf auf Italienisch? Garibaldi!

Da es nun kaum noch langweiliger werden kann, kommen wir zum Wesentlichen: dem wundervollen Restaurant im Hotel zum Goldenen Lamm in Aalens Teilort Oberkochen. Das alte Gemäuer versucht, die Sphären einer anspruchsvollen Gastlichkeit mit Eleganz und die Rustikalität der alten Traditionswirtschaft glaubhaft unter einem Dach zu vereinen. Das zeigt sich auch an den beiden Speisekar-

ten, die sich ein bisschen blasieren „Superior“ und „Classic“ nennen. Und während man in der alten Wirtsstube beide Karten zur Wahl der Speisen bekommt, darf der Gast im eleganten Sektor mit seinen plüschigen Speisesesseln in Beige ausschließlich Superior bestellen. Außerdem etwas kompliziert: Wer sich in der Wirtsstube befindet, darf aus beiden Karten wählen, aber Speisen der unterschiedlichen Karten nicht miteinander kombinieren. Das ist auch deshalb nicht nachzuvollziehen, weil auf den Karten an mancher Stelle identische Gerichte stehen. Aber sei's drum.

Wer es schließlich trotz dieser unnötigen Hürden geschafft hat, seine Bestellung abzusetzen, wird mit absolut untadeligen Köstlichkeiten verwöhnt. Da wäre zunächst ein grüner Spargelsalat mit zart-säuerlicher Vinaigrette und Tomatenfilets. Das

mag zwar nicht superspannend komponiert sein – aber tatsächlich ist die Qualität der Rohstoffe schlicht überragend und diese sind so frisch, als hätte der Küchenchef das Gemüse noch vor Minuten selbst in seinem Garten geerntet. Bravissimo!

Von mildem Charakter ist die feine Maultaschensuppe. Und der Kellner reagiert auf die Frage, ob die Maultaschen auch hausgemacht sind, wie auf eine kleine Ehrverletzung, bevor er ein strammes „Natürlich!“ hervorstößt. Und der gute Mann hat recht: Brühe und Teigware wuchten mit kernigem Geschmack heimelige Aromen durch die Luft. Eine Nase voll des Dufts kündigt den Leckerbissen schon an.

Ein Fest für sämtliche schwäbischen Sinne ist dann schließlich auch der Zwiebelrostbraten. Prächtiges Rumpsteak, an der Schnittfläche zarte Rosaröte. Saft, mürbe Faser. Genuss auf ganzer Linie, gehoben von einer kraftstrotzenden Bratensoße, die den langen und seidigen Spätzle geschmackliches Gewicht verleiht.

Mit den Dessertvariationen unterstreicht Küchenchef Jürgen Rentschler, dass ihm das Handwerk heilig und Industrieware ein Gräuel ist. Bester Beleg dafür ist die dunkle Schokoladen-Mousse, die sogar ganz ohne Gelatine auskommt und deren Festigkeit von nichts weiter als kräftig steif geschlagener Sahne und Eischnee herrührt. Von den anderen Köstlichkeiten wie dem prickelnden Sauerrahmeis oder dem Grießflammerie ganz zu schweigen. Wenn uneingeschränktes Lob auch ein wenig langweilig zu lesen sein mag, ist die Küche im Lamm doch umso spannender für die Geschmacksnerven.

**Das Goldene Lamm**  
Kocherstraße 8  
73432 Aalen  
Telefon 07361-98680  
[www.das-goldene-lamm.de](http://www.das-goldene-lamm.de)  
Geöffnet täglich von 18-22 Uhr, mittags regelmäßig von 12-14.15 Uhr (Termine online oder telefonisch erfragen). Hauptgerichte 12,50-26 Euro, Menü ab 34 Euro.



Köstlicher Auftakt eines gelungenen Menüs: Grüner Spargelsalat mit zart-säuerlicher Vinaigrette und Tomatenfilets. FOTO: NYF